Abstract zur Diplomarbeit

Polytrauma – Präklinisches Management beim schwer verletzten Kind

Samuel Wiedmann, RS 22 – 25A, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäter:in HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Rettungsdienst Solothurner Spitäler AG (soH), Standort Olten

Einleitung

Das Polytrauma beim Kind ist zwar eine Seltenheit, doch bleibt es seit Langem die häufigste Todesursache im Kindes- und Jugendalter. Neben den psychischen Belastungsfaktoren müssen auch die anatomischen und physiologischen Besonderheiten beachtet werden. Da pädiatrische Patienten:innen im Verhältnis zum Erwachsenen in der Schule weniger behandelt werden und das kindliche Polytrauma in der Präklinik eine Seltenheit darstellt, soll durch die Arbeit das Fachwissen erweitert und vertieft werden.

Ziele und Fragestellung

Welche therapeutischen und strategischen Massnahmen wenden Rettungssanitäter:innen HF präklinisch bei einem polytraumatisierten Kleinkind (1-3 Jahre) sowie bei einem Kind (4-12 Jahre), unter Berücksichtigung der anatomischen und physiologischen Besonderheiten, an, um Sekundärschäden vermeiden zu können?

Methodik / Material

Die Literaturrecherche wird in deutschsprachigen Fachbüchern und Online-Datenbanken wie Google Scholar, Thieme oder Springer-Verlag gemacht. Es werden beispielweise folgende Schlüsselwörter recherchiert: Polytrauma beim Kind, schwer verletztes Kind und Schwerverletztenversorgung. Aus der Literatur werden Quervergleiche gemacht und in die Arbeit miteinbezogen.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Im Sinne eines XABCDE-Algorithmus wird bei Kindern identisch zum Polytrauma des Erwachsenen, z.B. nach dem PHTLS-Schema (Pre-Hospital-Trauma-Life-Support), vorgegangen. Frühe Todesfälle können durch eine inadäquate Primärbeurteilung bedingt sein. Daher müssen anatomische und physiologische Besonderheiten bei Kindern berücksichtigt werden. Weiter sind Kenntnisse über Verletzungsursache, Verletzungsmuster und deren Mortalität unausweichlich.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Die Arbeit ermöglicht es Rettungssanitäter:innen, besser auf die seltenen Einsätze vorbereitet zu sein, da die Ergebnisse in einer strukturierten Zusammenfassung der wichtigsten theoretischen Inhalte aufgeführt sind. Dies erfordert jedoch die regelmässige Auseinandersetzung mit der Thematik und den für Kinder kleineren Materialien.